

Allianzen der Gegenwart: Ethik und das Aufbrechen von Klischees

Ein Workshop über Sinti, Roma und jüdische Lebenswelten heute

DER IMPULS

Sinti, Roma sowie Jüdinnen und Juden teilen in Deutschland eine jahrhundertlange Geschichte – geprägt von tiefer Verwurzelung, aber auch von tief sitzenden Vorurteilen der Mehrheitsgesellschaft. Doch wie begegnen wir heutigen Klischees, ohne in den immer gleichen, starren Betroffenheitsmustern zu verharren? Wie wird aus gut gemeinter Theorie echte, gelebte Solidarität im Alltag?

In diesem 3-stündigen Intensiv-Workshop verbinden wir zwei lebendige Gegenwartsperspektiven. Die Filmemacherin und Sozialpädagogin Shlica Weiß bricht durch ihre mediale und biografische Arbeit stereotype Bilder über Sinti und Roma auf und zeigt Wege für gelingende Bildungsbiografien. Der Ethik-Dozent und Autor Giorgio Paolo Mastropaolo bringt Fragen innerer Klarheit, persönlicher Verantwortung und jüdischer Lebenspraxis in den Dialog ein.

Gemeinsam schaffen sie einen geschützten Raum, um eigene Unsicherheiten mutig anzusprechen, den inneren „Autopiloten“ zu hinterfragen und handlungsfähig gegen Diskriminierung zu werden.

INHALT & METHODE

Anstatt über abstrakte Theorie nähert sich dieser Workshop dem Thema über die konkrete Kultur- und Bildungsarbeit der Referenten an. Shlica Weiß nutzt Auszüge aus ihren filmischen und pädagogischen Projekten als Impuls, um die Mechanismen des Antiziganismus greifbar zu machen. Giorgio Paolo Mastropaolo verbindet diese Erfahrungen mit ethischen Fragestellungen und jüdischer Gegenwart.

Im Zentrum steht die Frage: Wie nehmen wir Minderheiten im Alltag wahr – und wie wollen wir einander in Zukunft begegnen? Die Teilnehmenden arbeiten intensiv an realen Alltagsszenarien (z. B. Vorurteile im Beruf, in der Schule oder in Kulturinstitutionen), um Berührungsängste abzubauen und praktische Handlungsstrategien für ein solidarisches Miteinander zu entwickeln.

Was Dich erwartet:

- Ein ungeschönter, ehrlicher Dialog auf Augenhöhe – jenseits moralischer Zeigefinger.
- Praktische Arbeit mit filmischen und biografischen Impulsen.
- Konkretes Handwerkszeug für ein vorurteilsfreies Miteinander im eigenen Umfeld.

Dauer: 3 Stunden | **Teilnehmer:** max. 20 Personen

Zielgruppe: Multiplikatoren: Schule, Erwachsenenbildung, Kultur und Sozialarbeit sowie alle, die ihre eigene Haltung reflektieren und Sicherheit im Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt gewinnen wollen.

ÜBER DIE REFERENTEN

Shlica Weiß lebt in Hamburg und arbeitet als Filmemacherin, Buchautorin und Sozialpädagogin. In ihrer Aufklärungsarbeit über Antiziganismus verbindet sie filmische und biografische Projekte mit dem Kampf für gelingende Bildungsbiografien von Sinti und Roma. Sie ist eine gefragte Expertin in Partizipationsgremien und steht für eine nahbare, zukunftsgerichtete Vermittlung von Kultur und Identität.

Giorgio Paolo Mastropaolo lebt in Hamburg und arbeitet als Autor, Körperpraktiker und ist Dozent für Ethik. Seit über zwanzig Jahren begleitet er Menschen in Fragen innerer Klarheit, persönlicher Verantwortung und Körperwahrnehmung. Dabei verbindet er philosophische Traditionen mit Erkenntnissen der Embodiment-Forschung. Er ist Mitgründer und Vorstand des MIT•2•WO e.V. und im bundesweiten jüdischen Kunst- und Kultur-Netzwerk Dagesh als Künstler gelistet.